

JAHRES

BERICHT

JUSO Zürich Unterland

Jahresversammlung, 29. Januar 2021

juso-unterland.ch

VERANSTALTUNGEN

Jahresversammlung

Unsere ordentliche Jahresversammlung fand am 13. März noch im SP-Sekretariat in Zürich statt. Fabian Molina informierte uns über die gefährliche Begrenzungsinitiative der SVP, die im Herbst zum Glück an der Urne abgelehnt wurde. Qëndresa Sadriu trat aufgrund ihrer neuen Herausforderung im Kantonsrat aus dem Vorstand zurück. An ihrer Stelle wurde Laura Fischer neu in den Vorstand gewählt.

Mitgliederversammlungen

In diesem Jahr fanden vier Mitgliederversammlungen statt. Am 27. April mit Leandra Columberg zum Thema Care-Arbeit, am 8. Juni mit Lukas Oesch von der Nagra zum Tiefenlager, an der Vera in den Vorstand gewählt wurde, am 8. September mit Ronja Jansen zum Thema Boden, an der wir auch das Positionspapier zum Tiefenlager verabschiedet haben, und schliesslich am 11. November mit Nadia Kuhn über (bzw. gegen) die Armee.

Podium «Entlastungsinitiative vs. Mittelstandsinitiative»

Anfangs Jahr standen gleich zwei kantonale Steuerinitiativen von zwei Jungparteien zur Abstimmung. Zu diesem Anlass haben wir am 16. Januar ein Podium veranstaltet. Es diskutierten Bettina Fahrni, Hans-Jakob Boesch, Priska Seiler Graf und Max Töpfer. Moderiert hat Sharon Saameli vom Zürcher Unterländer.

Lockere Anlässe

Am 7. Juli haben wir einen Grill-Abend im Glattpark veranstaltet. Es war ein gemütliches und fröhliches Zusammensein. Das Jahresabschlussereignis fand am 29. Dezember über Zoom statt, wo wir uns zum Among Us spielen trafen.

KAMPAGNEN UND AKTIONEN

Spital Aktion

Angesichts der enormen Belastung unseres Gesundheitswesens durch die Corona Pandemie haben wir am 23. Mai ein Video gedreht. Mitglieder sind in Pflege-Uniformen und mit Ketten behängt durch Bülach gelaufen, um auf die prekäre Situation von Arbeiter:innen in den Spitälern aufmerksam zu machen. Ein Teil der Requisiten haben wir an einem gut besuchten Bastel-Anlass angefertigt. Die Aktion wurde ein Erfolg: mit dem Video konnten wir online knapp 1000 Views erreichen und es kamen ausserdem 280 Unterschriften für die dazugehörige Petition zusammen. Diese wurde beim Regierungsrat eingereicht. Sogar die Polizei, welche uns zum Dreh-Ende einen Besuch abstattete, fand unsere Aktion gut.



Gemeindewappen von Oberwenigen

Der Tod von George Flyod in den USA hat eine neue Protestwelle gegen Rassismus ausgelöst, die auch in der Schweiz zu zahlreichen Demos geführt hatte. Wir haben dieses Momentum zum Anlass genommen, um mit einer lauten Kampagne auf das rassistische Gemeindewappen von Oberwenigen aufmerksam zu machen. Auf unseren Aufruf hin haben mehr als 200 Personen in einer persönlichen E-Mail den Gemeindepräsidenten von Oberwenigen dazu aufgefordert das Wappen zu ändern. Wir haben gleich auch unseren eigenen Vorschlag präsentiert. Der Gemeinderat wollte diese «sozialistisch revolutionäre Fahne», aber leider nicht als neues Wappen festlegen. Kein Problem haben wir uns gedacht und die neue Fahne gleich eigenmächtig vor dem Gemeindehaus gehisst und damit in Oberwenigen einen Dorfaufstand verursacht.



Klimainitiative

Im Herbst 2019 haben wir in Kloten und Opfikon unsere Klimainitiative lanciert und damit eine der zentralsten Forderungen des Klimastreiks, nämlich das Ziel Netto-Null bis 2030, aufgenommen. Nach zahlreichen erfolgreichen Sammelaktionen konnten wir die Initiative am 26. Juni mit mehr als 800 Unterschriften bei den zuständigen Stadtverwaltungen einreichen.

Die Stadtregierungen beantragen den Gemeindeparlamenten die Nein-Parole zur Initiative zu beschliessen. Ein Beschluss, den wir erwartet haben, der uns aber dennoch enttäuscht. Jetzt gilt die Bevölkerung von unserem Anliegen zu überzeugen! Mit einer Abstimmung ist im Juni 2021 zu rechnen.

Aktion Kampfjets

Am 27. September wurde über die Beschaffung neuer Kampfjets abgestimmt. Wir haben im Unterland Abstimmungskampf für das Gegenlager betrieben und eine Aktion in Bülach organisiert. Vera, die als Viola Amherd aus einem überdimensionalen Päckli gesprungen ist, hat dabei eine glänzende Performance abgelegt.

Sammeln fürs Referendum zur Nationalitätennennung

Die rassistische und xenophobe Transparenzinitiative der SVP sowie der Gegenvorschlag des Kantonsrats wollen die zwingende Nennung der Nationalität in Polizeimeldungen zum Gesetz machen. Dagegen hat die JUSO ZH zusammen mit anderen Organisationen selbstverständlich das Referendum ergriffen. Am 30. Juli konnten wir es mit über 4'000 Unterschriften einreichen. Die JUSO Unterland hat 500 davon gesammelt - mehr als die jungen Grünen insgesamt.



AM 7. MÄRZ

GESELLSCHAFT SPALTEN?

2X NEIN

Nein zur zwingenden Nennung von Nationalitäten in Polizeimeldungen

2-NEIN.CH

NEIN zur hetzerischen SVP-Initiative und zum Gegenvorschlag

KONSEQUENT

GEGEN

HETZE

scheinlogik.ch

NEIN
ZU SCHEINLOGIK

ARBEITSGRUPPEN

AG Endlager

Infolge der MV mit Lukas Oesch von der Nagra haben wir eine regionale AG gegründet. Ziel war es, ein Positionspapier zum atomaren Endlager auszuarbeiten. Das ist uns erfolgreich gelungen; wir fordern die Koppelung des Bauprojekts an eine konsequent nachhaltige Energiewende, mehr demokratische Beteiligung und die Abschaffung der Nagra. Für eine strahlende statt verstrahlte Zukunft! Mitgearbeitet haben Mina, Cedric, Laura, Timothy und Max.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Dieses Jahr hat sich unsere aktive Basis stark verstärkt. Generell konnten wir regelmässig Neumitglieder willkommen hiessen und zählen nun 58 Mitglieder (und 37 Sympathisant:innen). Zum Vergleich: Ende 2019 waren es 51 Mitglieder (und 32 Sympathisant:innen).

VORSTAND

Der Vorstand konstituierte sich für das Amtsjahr 2020 aus folgenden Mitgliedern:

Max Töpfer (Präsidium), im Vorstand seit 2016

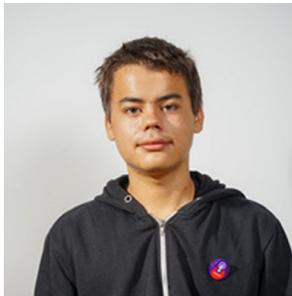
Laura Fischer (Mitgliederbetreuung), im Vorstand seit 2020

Timothy Oesch (Finanzen), im Vorstand seit 2017

Vera Rüegg (Social-Media), im Vorstand seit 2020

Allan Boss (Bildung), im Vorstand seit 2018

Cedric Demierre (Protokoll), im Vorstand seit 2019



AUSBLICK: WIE WEITER 2021?

Das nächste Jahr dürfte für uns Kampagnen-Technisch ein sehr intensives Jahr werden. Auf nationaler und kantonaler Ebene stehen die Abstimmung über die Nationalitäten-Nennung bei Polizeimeldungen, die 99%-Initiative und das Terror-Gesetz an. Bei all diesen Abstimmungsvorlagen ist die JUSO federführend.

Intern verfolgt der Vorstand ein neues Bildungs- und Veranstaltungskonzept. Aufgrund der Rückmeldungen der Basis aus der Mitgliederumfrage werden vermehrt «soziale und lockere» Anlässe durchgeführt. Zudem wird bei den Inputs an den Mitgliederversammlungen darauf geachtet, dass tagesaktuelle Themen besprochen werden. Grundlegendere Themen sollen an separaten Bildungsveranstaltungen behandelt werden.

Am meisten dürfte uns aber die Kampagne zur Klimainitiative beschäftigen. Wir wollen mit einer lauten und starken Kampagne im JUSO-Stil auf dieses wichtige Anliegen aufmerksam machen. Für die heisse Phase des Abstimmungskampfs setzen wir stark auf das Engagement unserer Basis. Mit Telefonaktionen und einer Tür-zu-Tür Kampagne wollen wir die Bürger*innen im direkten Gespräch von unserem Anliegen überzeugen und an die Urne bringen, um ein starkes Resultat zu erreichen!

VENCE

REMOS

